

pedia“ dem Buchhandel übergeben worden. Dieses „Standard Work“, wie beim ersten Erscheinen das Werk mit Recht genannt wurde, ist somit zum Abschlusse gekommen. Zu Ende (p. 776) findet sich ein Verzeichniß der Druckfehler mit einigen Beifügungen.

Der vorliegende Schlußband dieser vortrefflichen Enzyklopädie (Tourn-Zwirner) reiht sich in ebenbürtiger Weise den vorhergehenden Bänden an.

Von besonderem Interesse erscheinen die Artikel: „Tradition“ (p. 6—13), „Trappist“ (p. 24—26), „Trent“ (Konzil von Trient; p. 30—35), „Trinity“ (p. 47—57), „Union“ (p. 132—154), „United States of America“ (p. 156 bis 179), „Universities“ (p. 188—204, zum Schluß die katholischen Universitäten in den Vereinigten Staaten Amerikas), „Vatican“ (p. 276—309), „Versions“ (Bibelübersetzungen, p. 374—377), „Vestiments“ (kirchliche Gewänder, p. 378—392), „Vienna“ (Wien, p. 459—472), „Virgin Mary“ (Andacht zur sel. Jungfrau, p. 459—472) usw. usw.

Im Artikel: „World, Antiquity of the“ (Alter der Welt, p. 704) von dem österreichischen Geologen Dr L. Waagen hat sich S. 706, Z. 27 von unten, ein Druckfehler: „coliths“ anstatt eoliths eingeschlichen. In diesem Artikel werden über das Alter der Welt, im Anschlusse daran auch über das Alter des Menschen die verschiedenen jetzt herrschenden Ansichten dargelegt. Was das Alter des Menschen betrifft, so sei hier hervorgehoben, daß nach dem Urtheil des soeben zitierten Geologen das Alter des Menschen seit seinem ersten Erscheinen auf der Erde mit viel größerer Wahrscheinlichkeit auf etwa 10.000 Jahre angesetzt werden könne als auf 100.000 und mehr Jahre, wie dies andere glauben annehmen zu können.

Die 15 bide Bände umfassende Enzyklopädie können wir als eine großartige Apologie des Christentums im allgemeinen, insbesondere aber als eine der katholischen Kirche mit allen ihren Lehren und Einrichtungen bezeichnen; sie wird nicht verfehlen, so manche religiöse Vorurteile zu zerstreuen und andererseits die Katholiken in ihrem erhabenen Glauben mächtig zu bestärken.

Die Enzyklopädie wird eine Zierde einer jeden Bibliothek sein, und es ist von Seite aller Katholiken der Herderschen Verlagsbuchhandlung der wärmste Dank entgegen zu bringen, daß sie das umfangreiche Werk in Kommission übernommen und so auch die Einführung in Deutschland ermöglicht hat.

Linz-Freinberg.

R. Handmann S. J.

- 9) **Geburtenrückgang und Konfession.** Eine Untersuchung von Dr oec. publicae Hans Rost. Köln. J. P. Bachem. gr. 8° (95 S.) brosch. M. 2.40 = K 2.88; gbd. M. 3.— = K 3.60.

Die Apologie des Christentums, speziell der katholischen Religion, kann und soll ein neues Blatt in ihre Spalten einschalten, auf welchem die segensreichen Wirkungen besprochen werden, welche das Christentum über die Menschheit und die Völker als Geschlecht betrachtet ausgießt. Es ist eine allgemein bekannte Tatsache, daß die Zahl der Geburten von Jahrzehnt zu Jahrzehnt abnimmt. Die sittliche oder richtiger unsittliche Irrlehre des sogenannten Neo-Malthusianismus, der theoretisch und praktisch auf die Verminderung der Geburten (Zweifindersystem) hinarbeitet, nimmt immer mehr überhand, nicht bloß in den Städten, sondern auch schon auf dem Lande. Aus dem vorliegenden Werke, welches mit außerordentlichem Fleiße aus statistischen Quellen zusammengestellt ist, ersieht der Leser klar die Wirkungen des gott- und menschenfeindlichen Neo-Malthusianismus. Zuerst wird der Geburtenrückgang im allgemeinen und dann speziell in einzelnen Ländern, im Deutschen Reich und dessen Theilen, in Belgien, England und Irland, in Frankreich und Holland, in der Schweiz, in Oesterreich-Ungarn, in Italien und Spanien und dann noch in den Ländern Amerikas besprochen und dargelegt, wie in diesen Ländern die Zahl der Geburten konsequent abnimmt,

am stärksten in Frankreich. Dann wird dieser Rückgang nach den Konfessionen bemessen und da stellt sich die merkwürdige Tatsache heraus, daß derselbe am größten ist bei den Juden und den Sozialdemokraten, das heißt in jenen Gebieten, in denen diese bei den politischen Wahlen eine bedeutendere Anzahl von Stimmen aufbringen; am geringsten dagegen oder gar nicht bemerkbar in Gebieten, in denen die Bevölkerung noch den positiven christlichen Glauben bewahrt hat. Selbst von jüdischen und protestantischen Forschern und Statistikern, wie zum Beispiel von Wolf in Breslau wird aufrichtig eingestanden, daß besonders die katholische Kirche durch ihr Sittengesetz und durch das heilige Sakrament, der kräftigsten Kontrolle über die Beobachtung der göttlichen Sittengebote, dem Laster der Geburtenverhinderung oder Verminderung den stärksten Damm entgegen zu setzen vermag. Seite 82 lesen wir: „Dem Kreisärzte Berger ist es aufgefallen, daß in Anrath, in Osterath, in der Stadt Krefeld im Gegensatz zur sonstigen Gestaltung die Geburtenziffer in bestimmten Jahren in die Höhe gegangen ist. Als er nach den Ursachen forschte, fand er, daß hier der wohlthätige Einfluß der Missionäre deutlich zutage getreten ist.“ Und: „Bei meinen Studien über den Rückgang der Geburten ist es mir aufgefallen, daß das gleichmäßige Dunkel des Geburtenrückganges ab und zu in dieser Gemeinde, ja sogar in diesem oder jenem Stadtteil durch eine plötzliche Geburtenzunahme unterbrochen wird. Ermittlungen ergaben, daß im Jahre vorher in dem betreffenden Orte die katholischen Missionen ihren segensreichen Einfluß ausgeübt hatten.“ Dr Berger meint, es sei zu erwägen, „von Staatsseite die Tätigkeit der Missionen noch segensreicher für die Bevölkerung und für das Vaterland zu gestalten“.

In konfessionell gemischten Ländern wie Schweiz und Holland zeigt sich die interessante Erscheinung, daß die katholische Bevölkerung bei weitem stärker wächst als die protestantische.

Den größten Geburtenrückgang weist das Judentum auf, nachdem das sogenannte Reformjudentum immer mehr um sich greift und der alte positive israelitische Glaube allmählich verschwindet.

Auch die Sozialdemokratie erweist sich prinzipiell und tatsächlich als Feindin des Menschengeschlechtes und des Staates. Nur die positiv gläubigen Länder und Nationen, voran die katholischen und auch die griechisch-schismatischen, wie Rumänien, sind von den Folgen des Neo-Malthusianismus bisher entweder gänzlich oder doch fast gänzlich verschont geblieben.

Schier hoffnungslos ist Frankreich dem Neo-Malthusianismus verfallen. Noch im Durchschnitt der Jahre 1871 bis 1880 betrug seine Geburtenziffer 25.4, im Jahre 1909 dagegen waren auf 1000 Einwohner nur noch 16.6 Geburten zu verzeichnen. Frankreich ist aber auch „das Land, das die katholische Religion wie seit langem kein zweites mit den härtesten Fesseln drückt und der katholischen Weltanschauung nur einen sehr geringen Einfluß einräumt“ (S. 39).

Aus diesen wenigen Bemerkungen können wir den Schluß ziehen, daß die katholische Kirche und der positive christliche Glaube überhaupt nicht bloß das ewige Wohl, sondern auch das zeitliche Gedeihen der Menschheit fördert. Wer genauere Belege für diese Wahrheit wünscht, findet sie zahlreich im vorliegenden Werke. Besonders mögen alle, die von Berufs wegen sich mit der Apologie des Christentums befassen, dasselbe aufmerksam lesen.

Linz.

M. F.

10) **Die Heiligkeit der Kirche im 19. Jahrhundert.** Ein Beitrag zur Apologie der Kirche. Von Konstantin Kempf S. J. Einsiedeln, Waldbühl, Köln a. Rh. Verlagsanstalt Benziger u. Co. M.-G. 8° (VIII und